



Geomatikerin/Geomatiker

Was macht ein/e Geomatiker/in?

Landkarten und Atlanten zählen zu deiner Lieblingslektüre. Als Geomatiker/in ist es deine Aufgabe, Geodaten zu erfassen und zu beschaffen. Du berätst Kunden/innen hinsichtlich der benötigten Menge und Art der geografischen Information, der optimalen Darstellung und der Schlussfolgerungen, die sich beispielsweise für die Standortplanung ergeben. Hierbei kann es von Vorteil sein, mehrere Sprachen zu sprechen.

Geomatiker/innen führen selbst Vermessungen durch oder beziehen vorhandene geografische Informationen von anderen Anbietern. Diese Daten bereitest du mithilfe spezieller Computerprogramme dann zu Karten und Grafiken in unterschiedlichen Formaten und für verschiedene Medien auf. Arbeit findest du in Behörden des Vermessungswesens und in Betrieben, die z. B. im Bereich der Kartografie tätig sind.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Geomatiker/in ist eine duale Ausbildung. Du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung findet hauptsächlich in den Büroräumen deines Ausbildungsbetriebes statt. Am Computer bearbeitest du z.B. gescannte Pläne, Karten und Vorlagen. Um eigene Vermessungen durchzuführen, musst du manchmal ins Freie.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund kennen, den du für deinen Beruf auch brauchst. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

Da viele Unternehmen und Forschungsinstitute, die solche Daten benötigen, international arbeiten, sind Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.





Notizen

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Grundsätzlich wird keine bestimmte schulische Vorbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit Hochschulreife ein.

Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildern/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z.B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht sowie für Lehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten Lernmittelkosten (z.B. für Fachbücher) und Fahrtkosten entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Checkliste Geomatikerin/Geomatiker**Was macht man da?**

- | Messungen planen, vorbereiten und durchführen
- | Geodaten und Fachdaten zur Darstellung in Plänen, Karten oder Datenmodellen bearbeiten und den Kunden präsentieren
- | Datenbanken erstellen und pflegen
- | Geomedien bzw. -produkte von Print bis Multimedia erstellen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Mittlerer Bildungsabschluss oder Hochschulreife

Was muss ich sonst mitbringen?

- | Gute Kenntnisse in Geografie, Mathematik, Physik, Deutsch und im Zeichnen
- | Technisches und handwerkliches Geschick
- | Körperliche Belastbarkeit
- | Kommunikationsfähigkeit
- | Sorgfalt und Ausdauer
- | Bereitschaft zur Arbeit im Freien

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 699
2. Ausbildungsjahr: € 749
3. Ausbildungsjahr: € 795

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.